hes (BauGB) d F vom 08. 12. 1986
vom
vom 23.7.1973 (Nds. GVBl. S. 350),
(Nds. GVBl. S.) V. m.
Bundesbaugesetzes (DVBl.BauG)
vom

F vom 22.06.1982 (Nds. GVBl
26. 11. 1987 (Nds. GVBl. S. 214)
88 diesen Bebauungsplan
bestehend aus der Planzeichnung
tzungen - sowie den nachstehenden
ltung als Satzung beschlossen.

den 17.04. 1989

gez. Wiesch
Stadtdirektor i.A.
m.d.W.d.G.b.

erke

die Aufstellung der Änderung
lungsbeschluß ist gemäß § 2 Abs. 1 BBauG

gez. Wiesch
Stadtdirektor i.A.
m.d.W.d.G.b.

t Sulingen
en am 10.01.1985 Az. VI 9/85
asters und weist die städtebaulich bedeutsamen
g nach (Stand vom 07.01.1985)
chen Anlagen geometrisch einwandfrei
ie Örtlichkeit übertragen

gez. Wieting
Verm. Oberrat

ausgearbeitet von

Dipl. - Ing.

988 dem Entwurf der Änderung des
ffentliche Auslegung gemäß
hen Auslegung wurden am 22. 02. 1988
es Bebauungsplanes und der Begründung
BauGB öffentlich ausgelegen.

gez. Wiesch
Stadtdirektor i.A.
m.d.W.d.G.b.

dem geänderten Entwurf der Änderung des
eingeschränkter Beteiligung gemäß
von § 3 Abs. 3 BauGB wurde vom

der Bedenken und Anregungen gemäß
zung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung

gez. Wiesch
Stadtdirektor i.A.
m.d.W.d.G.b.

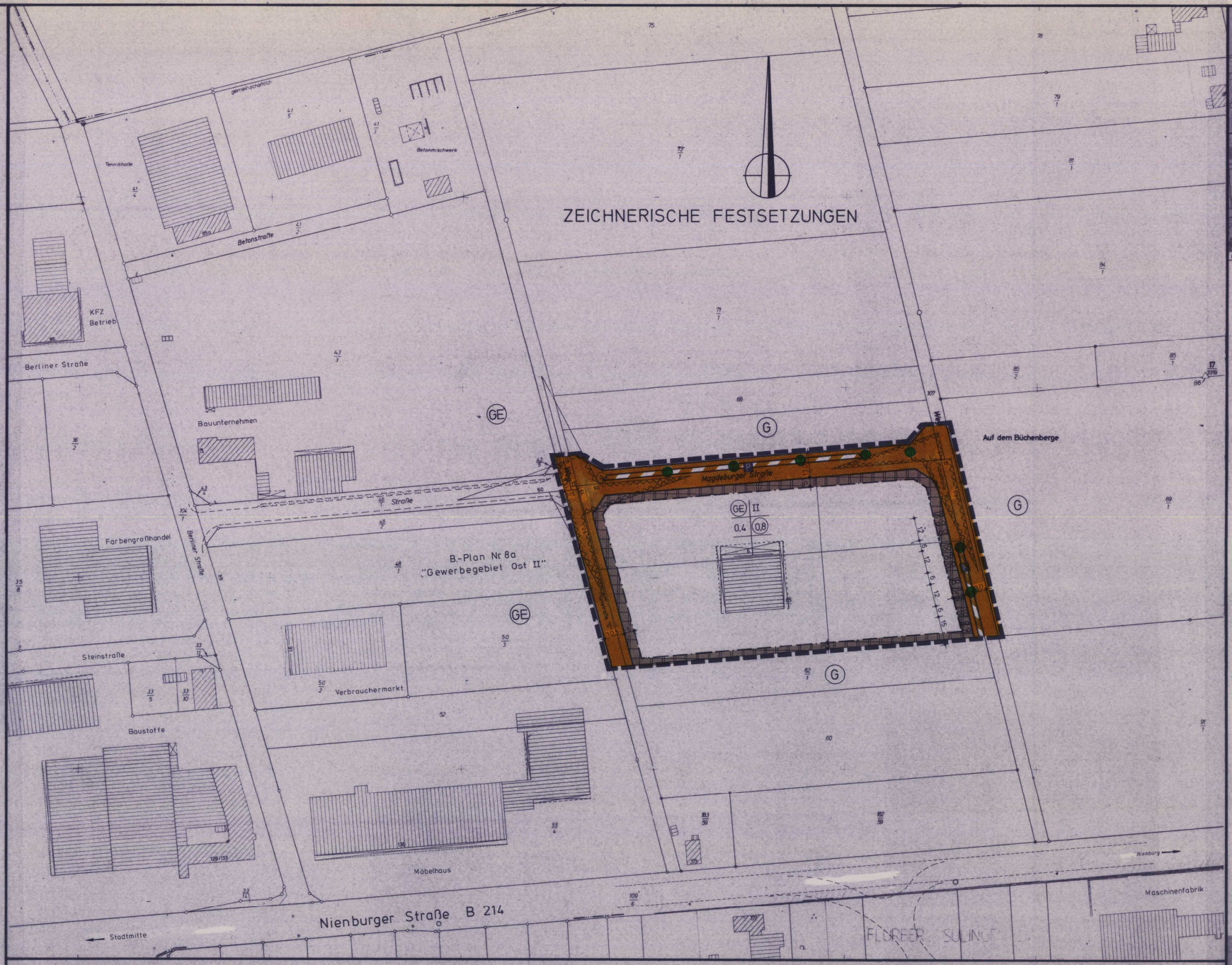
hrens gemäß § 11 BauGB unter Bezug
VIII 61.70 22-1 (10/89) mit ortsüblicher
tsblatt für den Regierungsbezirk
g am 19. 06. 1989 hingewiesen.

gez. Dinklage
Stadtdirektor

hes ist die Verletzung von Verfahrens- oder
tandekommen des Bebauungsplanes nicht

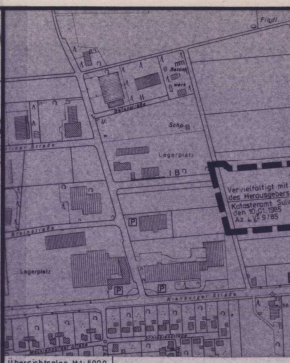
gsplanes sind Mängel der Abwägung gemäß
ungsplanes nicht geltend gemacht worden.

n ein Aufstellungsbeschluß gefaßt wurde
facher Auslegung nur Zeiten der letzten Auslegung
erforderlich



TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. Auf der Berechtigungsgrundlage des § 23 (5) BauNVO sind Garagen gemäß § 12 sowie Nebenanlagen und Einrichtungen gemäß § 14 (1) BauNVO mit Ausnahme von Einfriedigungen- nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.
2. Auf der Berechtigungsgrundlage des § 23 (5) BauNVO sind Nebenanlagen und Einrichtungen gemäß § 14 (2) BauNVO nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.
3. Anpflanzungen in den gemäß § 9 (1) Nr. 25a BauGB festgesetzten Bereichen des Gewerbegebietes haben bis zu der Pflanzperiode zu erfolgen, die auf die Schlußabnahme gemäß § 80 NBauO für die erste fertiggestellte Baumaßnahme folgt.
4. In den Sichtdreiecken sind hochstämmige Einzelbäume mit einer Mindesthöhe der Kronenunterkante von 2,50m über OK Fahrbahnachse der angrenzenden Straße zulässig.



Übersichtsplan M: 5000

PLANZEICHENERKLÄ

FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLON

ART DER BAULICHEN NUTZUNG	ZAHL DER VOLLGESSCH
GRUNDFLÄCHENZAHL	GESCHOSSFLÄ

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

GE — GEWERBEGEBIETE
ÜBERBAUBARE-
NICHT ÜBERBAUBAR

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

0,8 — GESCHOSSFLÄCHE
0,4 — GRUNDFLÄCHENZA
II — ZAHL DER VOLLG ALS HÖCHSTGRENZ

BAUGRENZEN

BAUGRENZE

VERKEHRSFLÄCHEN

ÖFFENTLICHE STRA

STRASSENBEGRENZ AUCH BEDEUTUNG BESONDERER ZWEC

VERKEHRSFLÄCHEN ZWECKBESTIMMUNG

P — ÖFFENTLICHE PARK

PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UN ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG D

UMGRENZUNG VON VON STANDORTGER STRAUCHERN, WIE WEIDE USW. (§ 9

ANPFLANZEN VON (§ 9 (1) NR. 25a B

SONSTIGE PLANZEICHEN

UMGRENZUNG DER FREIZUHALTEN SI VON JEGLICHER E ÜBER STRASSEND (SICHTDREIECK) EINZELBÄUME SIND

GRENZE DES RÄU DES BEBAUUNGS

STADT SU

Landkreis Diepholz Regierun

BEBAUUNGSPLAN

"Gewerbegebiet Im B

Maßstab 1:100

Gemarkung Sulingen

in der Fassung des Satzu
vom 28. 04. 1